



Else Lasker-Schüler: Das Herz der Avantgarde

von Martin G. Petrowsky



Das deutsche Finanzministerium ehrte ELS 2019 mit einer Sonderbriefmarke.

Abb.: bundesfinanzministerium.de

2019 jährte sich der Geburtstag der Künstlerin Else Lasker-Schüler zum 150. Mal. Der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, selbst nun schon auf 30 Jahre fruchtbarer Tätigkeit zurückblickend, gelang es unter ihrem engagierten Vorsitzenden Hajo Jahn und mit Unterstützung der Stadt Wuppertal, für eine über das ganze Jubiläumsjahr verteilte Serie höchst anspruchsvoller Veranstaltungen zu sorgen, die die Dichterin, Malerin und Performerin in ihrer ganzen Vielfalt präsentierten.

Der nun publizierte 13. Almanach der ELS-Gesellschaft unter dem Titel *Meinwärts – das Herz der Avantgarde* ermöglicht nun allen, die nicht das Glück hatten, die Ausstellungen, Aufführungen und Vorträge selbst zu besuchen, sich mit dem Denken und Schaffen einer außergewöhnlichen Frau zu beschäftigen – einer Frau, die, wie die Kuratorin Birte Fritsch in ihrer Rekapitulation des Jubiläumsjahrs festhielt, in schwieriger Zeit und aufgrund ihrer jüdischen Herkunft und „ihres ungebrochenen Drangs nach unmittelbarer Selbstentfaltung [...] sich zusehends existenziellen persönlichen Krisen ausgesetzt sah“ und die sich dennoch die Hoffnung bewahrte, „Menschen aller Religionen und Provenienzen könnten in Frieden leben“. Der die Veranstaltungsserie krönende Festakt in der Geburtsstadt der Dichterin könne aber auch als „ein besonderer Akt der Selbstvergewisserung“ in einem „Land der Dichter und Denker“ interpretiert werden.

In einer Fülle von Beiträgen wird man nun mit Texten von und mit Erinnerungen an Else Lasker-Schüler und mit Weggefährten und Bewunderern wie Gottfried Benn und Heinrich Böll konfrontiert. Im Kapitel *ELS – Den Sternen versprochen* wird in literaturwissenschaftlichen Feuilletons

vieler Aspekte des Lebens und Werks der Dichterin und auch ihrer Wirkung auf andere Künstler gedacht.

Einen besonders berührenden und netten Abschluss dieses Almanachs bilden die sehr persönlichen Erinnerungen des Schriftstellers Manfred Vogel, der die Künstlerin erst in ihren letzten Lebensjahren in Tel Aviv kennengelernt hatte.

Der Almanach kann über die Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft (vorstand@else-lasker-schueler-gesellschaft.de) und direkt beim Peter Hammer Verlag (www.peterhammer-verlag.de) bezogen werden.

**13. Almanach der ELS-Gesellschaft
Meinwärts – das Herz der Avantgarde
ISBN: 978-3-7795-0657-7 € 20,00**



Else Lasker-Schüler als junge Frau um 1894. Der Ehering an der rechten Hand und die Rose in der anderen deuten darauf hin, dass dieses Bild kurz nach ihrer Hochzeit mit Berthold Lasker entstanden sein muss